

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1796

19.8.1796 (Nr. 94)

Carlzruher

Freytags

■ 7



Zeitung

den 19 August.

9 6.

Mit Hochfürstlich . Markgräflich . Badischem gnädigstem Privilegio.

Regensburg, vom 5 Aug. Der Erzherzog Carl hat die Abordnung zweier Reichstagsgesandten an den General Jourdan sehr voreilig und unndlich befunden und seine Empfindlichkeit darüber in einem eignen Schreiben an den Kaiserl. Concommissarius von Hügel zu erkennen gegeben. Die Gesandten hatten hierauf wieder eine Conferenz gehalten, um den Schritt einigermessen zu beschönigen, auch die Abgeordneten nach den Umständen mit neuen Verhaltensbefehlen zu versehen. Unter dieser Beschäftigung kamen aber die beiden Abgeordneten selbst wieder an und den folgenden Tag der Graf Bernstorff. Nur letzterer hat einen feindlichen General gesehen und gesprochen und ist unter einer Preussischen Escorte nach Schweinfurt gereist. Was er ausgerichtet, muß der Erfolg lehren. Die Königl. Preussische Verwendung bey dem Directorio in Paris selbst muß das meiste dabey thun. Ohne des Directoriums Befehl, hat die Generalität erwiedert, könne sie nichts versprechen, noch erklären. So viel hatte der abgeordnete Graf von Bernstorff doch zu entnehmen, daß von General Jourdans Armee der Weg nach Regensburg wohl nie eingeschlagen werden dürfte. Desho mehr ist ein Besuch vom General Marceau, der in Schwaben steht und die Kaiserlichen aus dem Kreis zu drängen und in die Erblande selbst zu verfolgen willens zu seyn scheint, zu befürchten. Um die Reichsversammlung zu decken, müssen 22,000 Mann Kaiserl. Truppen bey Heman und Neumark, etliche Meilen ohnweit Regensburg ein Lager beziehen. Dahin zieht sich dann auf einer Seite aus Böhmen alles hinauf, indem auf der andern Seite aus Schwaben alles sich hinunter zieht und der unaufhörliche Durchzug von Wägen, Geschüz und Depots das An-

sehen hat, als wäre die ganze Armee in einer Retra-

de begriffen.
Oppenheim, vom 5 Aug. Den 2. dieses Monats in der Nacht weckte uns ein fürchterlicher Kanonendonner aus dem Schlaf. Das Gedrüll kam von Mainz herauf; gleich am andern Tag erfuhren wir, daß die Franken bereits eine Schanze vor Mainz mit Sturm erobert haben. Die Schanze legten die Deutschen nach dem letzten Abzug der Franken, auf einer Anhöhe gegen Nombach an. Ohne diese Schanze, die das Werk des bekannten Traiteurs ist, konnte Mainz nie völlig eingeschlossen werden. Die Deutschen machten aus der Fistung ein entseßliches Feuer auf die Stürmenden, allein sie ließen sich nicht iree machen. Zwey Kanonen wurden vernagelt und 40 Mann zu Gefangen gemacht. Nun wird der Festung heiß zugesetzt werden; schon mehrere Tage passiren Wägen an Wägen hierdurch, welche mit Kugeln und Bomben beladen sind. Die demolirten Schanzen auf unsern Gebirgen sind wieder hergestellt und mit Kanonen gespickt; es besizet sich nur ein kleines Detachement hier.

Augspurg, vom 8 Aug. Bey allen Kriegsbewegungen wird der Anschein um goldnen Frieden immer stärker. Der Graf von Lh-bach ist heute hier angekommen und wird dem Vernehmen nach nächstens die Reize weiter nach Basel fortziehen.

Sorchheim, vom 11 Aug. Gestern 109 der General Jourdan in Erlangen feierlich ein und noch an demselben Tag kam er in Nürnberg an. Diese letzte Stadt räumten die Kaiserlichen um 4 Uhr Abends und 2 Stunden hernach kamen die republikanische Truppen unter der Anführung des Generals Neu. — Zwischen der Nürnbergsichen Gesandtschaft, welche den Franzosen

entgegen kam und dem französischen General entstan- den einige Schwierigkeiten, welche aber bald durch die Ankunft des General Jourdan gehoben wurden. — Das Gerücht, welches gestern 2 Stunden von hier vorfiel, soll äußerst blutig gewesen seyn; mehr als 3000 Mann, besonders von der Reitercy, blieben auf dem Schlachtfeld.

Kosbach, vom 11 Aug. Im Rheinthal kam vorgestern unvermuthet eine Menge Flüchtlinge an, mit der Nachricht, daß es den Oesterreichern nicht möglich gewesen sey, sich in Bregenz zu halten, den Franzosen, welche aus Lindau kamen, sey es vorgestern (den 9ten August) Vormittags nach einem zweyten Angriff gelungen, den Paß zu erstürmen und damit aus Schwaben ins Borsarbergische vorzudringen. Der erste Angriff gelang den Franzosen nicht, vielmehr waren sie mit Verlust zurückgeschlagen worden. — Nun erwartet man schon in Feldkirch und an andern Orten dieser Gegend die Vortruppen der französischen Reitercy.

Nürnberg, vom 11 August. Vorgestern Abend, rückte von Erlangen her Französische Kavallerie mit dem Brigade General Neu hier ein. Gestern kam noch mehrere Französische Mannschaft bei uns an und wurde in unsrer Stadt einquartiert. Die Kaiserliche Armee unter General Wartensleben, welche vorgestern zwischen Lauf, Herspruk und dem Rothenberg kampirte, ist gestern aufgebrochen und hat sich gegen die Oberpfälzische Gränze weiter zurück gezogen. Während der fortwährenden Gefechte vom 5ten bis 7 August, bis endlich Wartensleben am 8ten August vor Abbruch des Tags Forchheim und die umliegende Stellung, dieses und jenseits der Redniz verließ, haben mehrere Ortschaften in Franken sehr gelitten.

Hanau, vom 15 Aug. Nachdem die Kaiserl. sich den 8. aus Forchheim und ihrer dortigen Stellung zurückgezogen hatten, rückten ihnen die Franzosen auf dem Fuß nach. Die Festung Forchheim, in welcher nur noch lauter bambergische Truppen lagen, ergab sich gleich, nachdem sie dazu von den Franzosen aufgefordert worden war. Die Garnison erhielt vermdg der Kapitulation freyen Abzug mit allen Kriegsehren und macht sich verbindlich, während diesem Krieg nicht mehr gegen Frankreich und dessen Verbündete zu dienen. Hierauf zogen 400 Franzosen in die Stadt und die deutsche Garnison zog heraus und legte in einem um sie geschlossnen Kreis die Gewehre nieder; den Officiers aber wurden die Seitengewehre gelassen. — Die Kaiserl. hatten inzwischen bey ihrem Rückzug einen Theil der Brücke zwischen Durl und Forchheim, so wie auch jene von Hausen gegen Kirschbach abgeworfen und den 19. stund das Wartenslebische Korps

bey Weissensee und Rothenberg; von da es den 10. aufbrach und weiter retrirte. General Jourdan hatte den 9. sein Hauptquartier in Büchenbach, den 10. in Erlangen und den 11. in Heroldsberg. — Die Stadt Frankfurt kommt nun täglich wieder mehr in Verlegenheit; Morgen ist der Termin zu Ende, an welchem der Rest der Kontribution bezahlt werden soll. — Die Kirche des deutschen Hauses zu Sachsenhausen soll, der Sage nach, zu einem Lazareth gebracht werden und wie es allgemein heßt, General Davaudet mit seinem Korps zu weitem Operationen von Frankfurt aufbrechen und dafür General Marceau Kommandant der Stadt werden.

Frankfurt, vom 15 Aug. Diese Nacht traf ein Eilbote des General en Chef Jourdan an einen seiner hier anwesenden Herrn Generaladjutanten, mit der wichtigen Nachricht ein, General Jourdan habe zwischen Nürnberg und Regensburg die Kaiserliche Armee geschlagen, und 45 Kanonen erobert. — Dem Schreiben war noch angehängt, der Hr. Generaladjutant möchte nicht säumen nach Regensburg zu kommen, indem er sonst nirgends, als in Wien, den General en Chef Jourdan einholen würde. — Nach Briefen aus Wien, sieht es dafelbst sehr bedenklich aus. Auf die Nachricht, daß Frankfurt sich in französischen Händen befände und die Armee sich nach den Erblanden zurückziehe, sollen sich Unruhen erhoben haben, daß das Militair die Volkshausen mit Gewalt auseinander treiben mußte. Hierauf seye zwar die Ruhe wieder hergestellt, jedoch das Mißvergnügen noch nicht gedämpft worden.

Stuttgart, vom 16 Aug. Das Treffen den 11. August hatte gegen Ulm hin weiter keine Folgen, als daß zwischen Geislingen und Ulm der Postkurs auf einige Tage unterbrochen war. Ulm selbst blieb aber von den Franzosen, seitdem sie den 5ten August dort einrückten, stets besetzt. Vorgestern waren die Verwaltungskanzleyen der Armee in Oberlochen und der Generalstaab machte sich gefaßt, von der Abtey Neresheim nach der Reichsstadt Nördlingen, welches schon seit einigen Tagen von den französischen Vortruppen besetzt war, abzugehen. Diese stehen nun zwischen Nördlingen und Donauesdörth. Benähe die ganze Oesterreichische Armee steht jetzt jenseits der Donau. — Vorgestern wurde eine Zahl gefangner Deutschen hier durch geführt.

Mannheim, vom 16 Aug. Sowohl hier, als bey Philippsburg ist es noch immer vollkommen ruhig. Aus der Ferne höret man von Zeit zu Zeit kanoniren, welches aber wohl nirgends anders her, als aus der Gegend von Mainz kommen kann.

Französische Berichte.

Officieller Bericht des Obergenerals Moreau aus Gemünd, vom 16 Therm. (3 Aug.)

„Das Centrum der Armee unter den Befehlen des General St. Cyr hat den Feind, der vor ihm stand, zurückgeworfen. Er hat sich vor Weissenstein gesetzt und sein Vorrab zwischen Bömentkirch und Haidenheim sich gestellt. Der Vorrab des linken Flügels hat ebenfalls gestern Abend das feindliche Corps attackirt, welches sich nach Kalen zurückgezogen hatte. Es ist mit grosser Lebhaftigkeit zurückgeworfen worden. Man hat 300 Mann zu Gefangnen gemacht, worunter 5 bis 6 Officier sind. Eine Recognition des 8ten Jäger-Regiments hat sich nach Ellwangen gewendet und darselbst 50 Wagen weggenommen, auf welchen das Feldspital der feindlichen Armee war, das beplänzt in 3000 Stück Matrasen oder Bettdecken soll bestanden seyn.

Vom 16, zu Kalen. Eben erhalte ich den Bericht des Generals St. Cyr, welcher, nach einem ziemlich heftigen Widerstand von Seiten des Feinds, sich von Heidenheim Weidach gemacht und sich an der Brenz festgesetzt hat. Die feindliche Armee zieht sich zwischen Donauwörth und Nördlingen zurück. Das Corps des Generals Ferino lehnt seinen rechten Flügel an den Kottenger See und den linken an die Donau hinter dem Federsee. Ich habe ihm den Befehl zugesetzt, nach Ulm, hinter der Iller zu marschieren. — Ich habe es etwas anstehen lassen, Ihnen zu schreiben, um Ihnen von unserer Verbindung mit der Sambre und Maas-Armee Nachricht geben zu können. Mein Aide. de. Camp, Baudot, ist zurückgekommen, nachdem er mehrmals in der Gefahr gewesen war, gefangen zu werden. Er ist zu Heilbronn auf ein Dach gestiegen, während ein Detachement feindlicher Reiter ihn im Haus aufsuchte. Er fand den General Jourdan zu Schweinfurt. Ein Brief, den ich eben vom General Kriber erhalte, der die Armee kommandirt, weil Jourdan unpaß ist, benachrichtigt mich, daß er sich vorgenommen hatte, den Feind vor Bamberg anzugreifen.

Schreiben aus Hünningen, vom 8 Aug. Der rechte Flügel der Rheinarmee unter Ferino hat Ulberlingen und Nördburg besetzt, den General Fröhlich bei Buchhorn geschlagen und während Vaillard gegen Lindau und Bregenz vorgerückt ist, hat Ferino selbst den Weg nach Ravensburg eingeschlagen. — Vom 14. Aug. Eben versichert man, daß die Franzosen Lindau und Bregenz besetzt und 20 Kanonen erbeutet haben.

Schreiben aus Hünningen, vom 10 Aug. Es ist wohl der Mühe werth, die nähern Umstände der

Begebenheiten an den tyrolischen Gränzen und im Venetianischen zu kennen. Das französische Truppenkorps unter Massena war zu schwach, um der sehr zahlreichen Armee des General Burmister zu widerstehen. Der Kaiserl. General setzte sich daher vor, um welchen Preis es sey, Mantua zu entsetzen, das von dem fürchterlichen Feuer der Belagerer ungemein litt. Er griff den 29. July den General Massena auf 4 Punkten zugleich an. Melas bemerzte sich des Postens von Montebaldo, Sebottendorf nahm Brentino ein und rückte auf dem rechten, Davidovich aber auf dem linken Ufer der Etsch vor. Letzterer vertrieb die Franzosen aus La Chiusa. Eine vierte Kolonne unter Quasdanovich nahm Rivoli ein. Die Franzosen verlohren in diesem Treffen 9 Kanonen, 1500 Gefangene und darselbst 800 Tode; die Kaiserliche etwa 700 Mann. General Burmister rückte nun den 30 July mit starker Macht vor und besetzte Verona. Eine andre Kolonne bemerzte sich an demselben Tag von Brescia, wo die Einwohner selbst meuchelmörderischer Weise auf die Franzosen schossen. Diese zogen sich hinter den Mincio und concentrierten sich in der Gegend von Deschiera. Hier vereinigte sich Buonaparte, der noch nie geschlagen worden war, mit dem General Massena, um dem Eindringen der Feinde einen Damm entgegen zu setzen. Er wollte einem neuen Angriff zuvorkommen und attackirte den 2. Aug. den alten Burmister zwischen Deschiera und Verona. Nach einer äußerst blutigen Schlacht erfochte er einen herrlichen Sieg. 2000 Kaiserliche blieben auf dem Platz, 6000 wurden gefangen, worunter die 2 Generale Quasdanovich und Melas, wie man sagt, sich befinden. Auf diesen Sieg erfolgte ein noch glänzenderer, den 18. und die Uebergabe von Mantua wird wahrscheinlich eine Folge desselben seyn. Massena bringt nun in Tirol vor und sucht aus den beyden Siegen allen möglichen Vortheil zu ziehen.

Aus dem Hauptquartier des Generals Desaix, von Aeresheim, vom 12 Aug.

Gestern und heute war ein starkes Treffen. Die Feinde haben uns angegriffen. Anfänglich mußten wir weichen. Aber bald griff man sie mit doppeltem Muth an und wir nahmen wieder alle verlassene Positionen ein. Heute noch soll das General-Hauptquartier des General Moreau von Heidenheim aufbrechen und vorrücken.

Auszug eines officiellen Berichts aus dem Hauptquartier zu Königbronn, vom 13 Aug.

Den 10. haben wir das Hauptquartier nach Heidenheim verlegt. Den 11. schlug sich die ganze Armee. Die Division des Generals Duhem, welche die schwächste war und das Hauptquartier deckte, mußte der gros-

en Uebermacht der Feinde weichen und sich mit einem Verlust von etwa 800 Mann nach Gmünd zurückziehen. Die übrige Armee aber schlug sich mit Vortheil und machte Gefangne. Da wir aber noch nicht von allem unterrichtet waren und erfahren, daß der Feind, welcher den General Duhem zurückgedrückt hatte, seine Patrouillen bis gegen Heidenheim vorrücken ließ, so zogen wir uns auch etwas zurück und schickten die Equipage nach Aalen; der Generalsstab aber blieb in Kdnigsbronn. Die feindlichen Patrouillen kamen bis nach Heidenheim, unsere Reitertruppen schlugen sie aber wieder hinaus und besetzten den Ort. Morgen nimmt Duhem seine Stellungen wieder ein. Die Division hat weder Equipage noch Artillerie verloren und diesen Morgen ist erste wieder hier gekommen, wo eins. weilen das Hauptquartier errichtet bleibt.

Strasburg, vom 16 Aug. Der Landgraf von Hessen, Darmstadt hat auch einen Waffenstillstand mit den Republikanern geschlossen. Er muß an Geld und Lieferungen aller Art 8 Millionen Lor. bezahlen. — Hessen, Cassel soll in Unterhandlungen mit der Stadt Frankfurt stehen. — Nachrichten aus Deutschland versichern, daß, nach Ueberbringung geheimer Depeschen des Erzherzogs Carl an den Kaiser, alsbald der Gr. v. Stahrenberg als bevollmächtigter Gesandter zur Friedensunterhandlung nach Paris abgegangen und vor 3 Tagen Graf von Colredo von Basel aus dahin nachgefolgt ist.

Strasburg, vom 17 Aug. Ein gestern hier eingetroffener Staatsofficier berichtet, daß vom Churfürsten von Baiern Abgesandte in das General-Hauptquartier der Rhein- und Moselarmee angekommen seyen, um einen Waffenstillstand bey dem Oberbefehlshaber auszuwickeln. — General Jourdan ist wieder hergestellt, er hat das Oberkommando der Sambre- und Maasarmee, welches während seiner Unpäßlichkeit dem General Kieber anvertraut war, aufs neue übernommen. — In Basel (laut der neuesten Berichte) wird behauptet, daß man wirklich an einem Frieden zwischen Oestreich und der Republik arbeite.

Italien.

Mailand, vom 4 Aug. Die Unternehmung des Feldmarschalls Wurmsers, den 29 und 30. Jul. war eine der kühnsten, und von einem so raschen Glück begleitet, daß man allgemein glaubte, die Oestreicher würden schnell wieder von ganz Mailand Meister sein. Nach den Bewegungen der Oestreicher im Gebiet von Vicenza zu urtheilen, vermuthete man, daß sie am linken Ufer der Etsch angreifen würden. Deshalb stellte Buonaparte seine Hauptmacht unter Verona und Lignano. Aber Wurmsers griff am

Gardasee an, Desfilich und Westlich, und mit solchem Ungestümm, mit so überhoher Macht, daß die Franzosen, des tapfersten Widerstands ohnerachtet, genöthigt wurden, nach Brescia sich zurück zu ziehen, und sogar diese Stadt mit allen Französischen Magazinen und Spitalern den Oestreichern zu überlassen. Schon war Wurmsers auf dem Wege nach Mantua, auf dem rechten und linken Ufer des Mincio zugleich; als Buonaparte ihm die Schlacht am 2ten lieferte, und Brescia mit Allem, was sich darinn befand, wieder wegnahm (Die Vorfälle von diesem Treffen und dem am 5. Aug., sind nach Französischen Anisberichten, in unsern Blättern No. 92. S. 446. zu lesen.) Durch den Sieg der Franzosen ward die Ruhe in unser Stadt hergestellt, welche seit ein paar Tagen in Gährung war.

Bergamo, vom 6 Aug. Nach Briefen aus Brescia kosteten die Treffen seit einigen Tagen, auf beiden Seiten, erstaunend viel's Blut. Die Französische Armee machte zwar eine außerordentliche Menge Gefangne, allein ihre Kavallerie litt dagegen durch die Deutschen außerordentlich. In Brescia befanden sich so viele verwundete Franzosen, daß sich nicht schicklicher Raum genug für sie findet. Die Französische Armee hat sich in Brescia das Pulvermagazin zugeeignet, das Kastell in Verteidigungsstand gesetzt und die Kanonen so gerichtet, daß sie alle 6 Thore der Stadt beschießen können. Vorgestern war Buonapartes Hauptquartier zu Bagosia, 1½ Stunde von Brescia, Cremona zu: die beiden Armeen schlugen sich wieder (am 9 Aug.) hinter Castiglione und Ghidizzolo, so wie auch zu Valleggio, am linken Ufer des Mincio, zwischen Peschiera und Goito. Die Oestreicher wollten den Franzosen den neuen Uebergang über den Mincio verwehren. Wurmsers ist in der Gegend von Peschiera.

Mailand, vom 9 Aug. Man hat man auch von dem linken Flügel der Kaiserlichen Armee, welcher in der Gegend von Bassano am Brenta Fluß stand, einige Nachricht. Auch dieser Theil der Oestreicher wurde am 6 August zurückgetrieben und verlor ein Beträchtliches an Mannschaft, die gefangen wurde, auch eine Menge Munition und Bagage. Alle diese Nachrichten aus Bergamo und Mailand kommen aus Briefen und Zeitungen von Bergamo, Mailand, Zürich, Bern u. Officielle Berichte sind heute von keiner Seite angekommen. — Gegen Bassano hin erfolgte den 6. d. eine neue blutige Schlacht, in welcher die Kaiserl. wieder geschlagen wurden. Sie verloren 1900 Gefangne, eine Menge Munition und ihre Bagage. Bis jetzt aber hat man keinen officiellen Bericht über diesen Vorgang. General Buonaparte verfolgt den Feind mit unermüdetem Eifer.